Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1938)

Heft: 8

Artikel: Wiedlisbach und Wangen, bernische Kleinstädte = Petits bourgs bernois

Autor: Kasser, Hs.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-778699

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Links, Vignetten und unten rechts: Die mit mittelalterlichen Fresken geschmückte St. Katharinen-Kapelle in Wiedlisbach, heute Lokalmuseum des Bipperamtes, enthält eine reizvolle Sammlung altbäurischer Kunst. Links unten: Die malerische Hintergasse mit dem wuchtigen Eckturm

à gauche, vignettes
à droite en bas: La chapelle de Sainte Catherine, de Wiedlisbach, décorée de fresques médiévales, sert aujourd'hui de musée local du District de Bipp et renferme une charmante collection d'art rustique ancien
à gauche en bas: La «Hintergasse» et sa robuste tour d'angle.

WIEDLISBACH UND

Fast unverändert wie zu den Zeiten als die Vögte im bernischen Aargau ritten, ruhen zwei Städtchen in der sattfarbenen Sommerlandschaft vor dem bewaldeten Jura. Das kühle Grün der Aare trennt die Matten und die reifenden Felder, aus deren Weite scharfumrissen altersgraue Mauerzüge steigen, bescheiden, ohne Dominanten harmonisch gegliedert. In seltener Einheit hat Wiedlisbach das Gesicht des Mittelalters bewahrt, Bauerntum und Handwerk in sich bergend. Drei Häuserzeilen, ein dicker Eckturm und die St. Katharinenkapelle formen sich zum malerischen Bild. Eine Stadt ohne Kirche — Wiedlisbach ist kirchgenössig zu Oberbipp — bewahrt sie in der 1338 gestifteten Kapelle mit den gut erhaltenen spätgotischen Fresken die historische Sammlung des Bipperamtes. Dicht gedrängt erfüllen den engen Raum lebendige Erzeugnisse altbernischer Volkskunst: Töpfe-

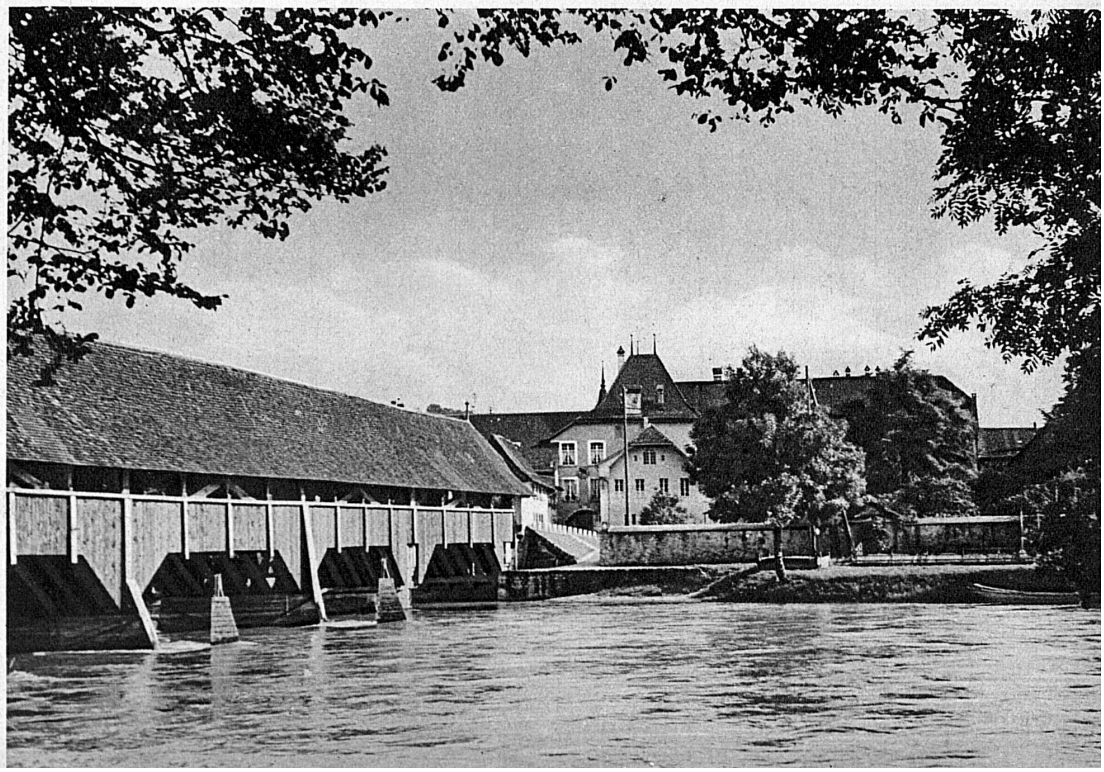
WANGEN, BERNISCHE KLEINSTÄDTE

PETITS BOURGS BERNOIS

reien, buntbemalte Liebesbriefe, Taufzettel und köstliche Sprüche. Darüber bewegen sich leicht das Banner der Landschaft und die Fahne der Stadt.

Die schiffbare Aare gibt Wangen das Gepräge. Über dreihundertfünfzig Jahre zählt die hölzerne, gedeckte Brücke, die den breiten Flusslauf überspannt und zu der ehemaligen Residenz der Vögte führt, dem heutigen Gerichts- und Amtssitz. Ein zierlicher Treppenturm des 17. Jahrhunderts schmückt das Landvogteischloss, Geranien leuchten von den Gesimsen der Fenster und gürten den wohlabgewogenen Brunnen im Gesicht der Strasse, das Behäbigkeit und Gastfreundschaft ausstrahlt. Etwas abseits steht die Kirche mit Malereien des 14. Jahrhunderts im Innern und einem reich gemeisselten barocken Taufstein. Wiedlisbach hat seine Tore im Anbruch einer neuen Zeit geopfert, Wangen steht heute noch geschlossen da, beide Städtchen sind Ziele für den beschaulichen Wanderer.

(Bildbericht Hs. Kasser)



Wangen an der Aare, ein Kleinstadtbild von seltener Geschlossenheit, mit einem alten Landvogteischloss (rechts oben), dem Stadttor und der prachtvollen gedeckten, hölzernen Brücke.

Wangen sur l'Aar, type du bourg fermé et modèle d'urbanisme, avec son vieux château, autrefois résidence des baillis (à droite en haut), sa porte et son admirable pont couvert.